

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Nr.: A 20/0824-01

Status: öffentlich

Datum: 11.11.2020

Erstellung eines Gesamtkonzeptes "Ruhender Verkehr"

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Mobilitätsausschuss	19.11.2020	Ö	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes "Ruhender Verkehr für Mülheim an der Ruhr". Hierbei sollen u.a. folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- Analyse der derzeitigen Parkplatzauslastung, differenziert nach Tiefgaragen, Parkhäusern und ebenerdigen Parkplätzen;
- Erarbeitung einer Gebührensatzung für Anwohnerparkausweise, angelehnt an die Satzungen anderer Städte;
- Konnexität der Parkraumbewirtschaftung an die Preissteigerungsrate des ÖPNV (VRR-Tarif);
- Lieferverkehr mit Kraftfahrzeugen und Lastenrädern (z.B. Einrichtung von Ladezonen);
- Kostenfreies Parken für Fahrzeuge mit E-Kennzeichen nach Elektromobilitätsgesetz und Fahrzeuge des Carsharings;
- Umnutzungskonzepte von Angebotsüberschüssen z.B. zugunsten von Fahrradparken und Straßenbegleitgrün.

II. Die Verwaltung wird damit beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses einen Zeitplan zur Erarbeitung des Konzeptes zu erarbeiten und diesen in der Sitzung vorzustellen. Einzuplanen ist hierbei auch eine mit der voraussichtlich fortbestehenden pandemischen Lage konforme Beteiligung der Öffentlichkeit, z.B. durch Onlinebefragungen.

Sachverhalt:

Der ruhende Verkehr ist einer der Hauptverbraucher von Verkehrsfläche im dicht bebauten urbanen Raum. Insbesondere in der Innenstadt entsteht aufgrund der funktionalen Diversität aus Wohnfläche, Gewerbe, Freizeit o.ä. Konfliktpotenzial um die verschiedenen Nutzungsinteressen. Eine Gesamtkonzeption des ruhenden Verkehrs dient dem Schutz der Anwohnenden vor Geräusch- und Immissionsbelastung.

Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Nutzung des Parkraums in Mülheim an der Ruhr kann auch zu einer Verbesserung im städtischen Haushalt führen, wie Beispiele in anderen Städten zeigen: So befindet sich die Stadt Bochum derzeit in der Einführung eines Gesamtkonzeptes zum Thema ruhender Verkehr in der Innenstadt und den angrenzenden Bereichen. Durch zusätzliche Erlöse an Parkscheinautomaten sowie der Ausstellung neuer Bewohnerparkausweise erwartet Bochum durch die Einführung der Konzeption deutliche Mehreinnahmen in sechsstelliger Höhe. (Quelle: Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität der Stadt Bochum, 02.04.2019) Es erscheint daher lohnend, die Gebühren der Parkraumbewirtschaftung auch in der Stadt Mülheim an der Ruhr grundlegend zu überarbeiten.

Der Lieferverkehr nimmt insbesondere im Innenstadtbereich und in Gewerbegebieten eine Sonderform des ruhenden Verkehrs ein. Er sollte daher auch im Rahmen eines Gesamtkonzeptes gesondert betrachtet werden. Urbaner Lieferverkehr kann unkontrolliert zu verstopften Straßen und damit zu schlechter Luft und erhöhten CO₂-Emissionen führen. Auch zugeparkte Fahrrad- und Fußwege sowie Parken in zweiter Reihe sind Symptome des Fehlens klar definierter Ladezonen in dicht bebauten Bereichen der Stadt. Lastenräder sind eine besonders klimafreundliche Variante des Lieferverkehrs, die in der Stadt Mülheim an der Ruhr derzeit kaum über geeignete und geregelte Parkflächen verfügt.

Mit dem Beschluss zur Klimanotlage in der Ratssitzung vom 25.06.2020 erklärte die Stadt Mülheim an der Ruhr, auch durch neue Maßnahmen im Verkehrsbereich die ambitionierten Ziele des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen. Durch eine Stärkung von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen nach Elektromobilitätsgesetz sowie von Carsharing kann durch das neue Gesamtkonzept hierzu ein kleiner Beitrag erbracht werden. Voraussetzung hierfür ist ein kontinuierliches Monitoring der Nutzung von Parkfläche durch diese Fahrzeugarten, um bei starken Veränderungen der Nutzung die Maßnahmen zum ruhenden Verkehr entsprechend anzupassen.

Bei Feststellung von Angebotsüberschüssen kann auch durch die Einführung neuer Abstellanlagen für den Radverkehr ein Beitrag zum Schutz des Stadtklimas erbracht werden. Im Sinne der Klimaanpassung kann auch die Schaffung von mehr Straßenbegleitgrün eine hier zu treffende Maßnahme sein, denn asphaltierte unternutzte Parkflächen befördern den urbanen Heat Island Effekt.

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende

Tim Giesbert
Fraktionsvorsitzender

Dr. Siegfried Rauhut
Ausschusssprecher

Axel Hercher
Ausschusssprecher